

Wissen vermitteln mit B360

Südafrika hat Zukunft

Know-how ist ein wichtiger Rohstoff für dringend gesuchte Nachwuchskräfte. Diese Aussage trifft auch für das südliche Afrika zu. Die Schweizer Non-Profit-Organisation B360 education partnership hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Auf- und Ausbau von Fachwissen im südlichen Afrika zu leisten. Auch HR-Spezialisten sind dabei gefragt.

Für zwei bis drei Wochen reisten im Frühjahr 2013 vier Fachexperten aus der Schweiz nach Südafrika, um Studenten an der Cape Peninsula University of Technology (CPUT) in Kapstadt anwendungsorientiertes Business-Wissen nahezubringen. Zusätzlich erhalten afrikanische Studenten die Chance auf mehrmonatige Praktika in der Schweiz – 2013 zum Beispiel bei Credit Suisse im Asset Management, bei Swiss Quality Testing Services (SQTS, Direktion von Migros) und Deloitte Zürich sowie erstmals mit Ruth Andreas eine Human-Resources-Studierende des Polytechnic of Namibia bei der Unternehmensberatung KPMG in Zürich.

Die Initiative für solche Einsätze geht von der Schweizer Non-Profit-Organisation B360 education partnerships aus – eine Vereinigung, die Sabina Ann Balmer 2009 mit dem Ziel gegründet hat, einen Beitrag zum Auf- und Ausbau von Fachwissen im höheren Bildungswesen im südlichen Afrika zu leisten. «Wissenstransfer steht im Zentrum von B360 education partnerships», sagt Sabina Balmer. Als Initiantin des Projekts appelliert sie an Unternehmen und Experten, Fachwissen und Arbeitserfahrung mit Ländern im südlichen Afrika zu teilen. «Es ist eine Möglichkeit, junge, gut ausgebildete Fachkräfte für das eigene Unternehmen im südlichen Afrika zu gewinnen», erläutert sie. Auch unter der Überschrift «Corporate Social Responsibility» kann ein Engagement für Afrika relevant sein.

«Wir arbeiten mit Hochschulen in Namibia, Zambia und Südafrika zusammen, welche

die mittel- und langfristige, wirtschaftliche und soziale Entwicklung ihrer Länder fördern», erzählt Sabina Balmer. «Dazu rekrutieren wir europäische Expertinnen und Experten aus dem öffentlichen und privaten Sektor. Diese übernehmen ehrenamtlich einen Lehrauftrag während mindestens drei Wochen.» Ehrenamtlich deshalb, weil B360 education partnerships als Non-Profit-Organisation sich ausschliesslich über Spenden finanziert.

Alle Beteiligten profitieren

Praxiswissen für afrikanische Hochschulen, Business-Know-how für Praktikanten, eine auf vielen Ebenen bereichernde Erfahrung

Wichtige Handelspartner

Südafrika ist ein Land im Aufbruch. «Ein Riese erwacht» charakterisierte Switzerland Global Enterprise (früher: Osec) am Aussenwirtschaftstag 2013 zu Marktchancen und Wirtschaftskraft. Mehr als 100 Schweizer Unternehmen sind laut SECO mit Filialen und zum Teil auch grösseren Produktionsbetrieben an verschiedenen Standorten in Südafrika angesiedelt und bedienen von dort aus benachbarte Länder wie Namibia, Sambia oder Mozambique. Südafrika ist für die Schweiz der wichtigste Gesamthandelspartner auf dem afrikanischen Kontinent. Ebenso spielen Schweizer Unternehmen in der südafrikanischen Wirtschaft eine beachtliche Rolle.

für europäische Fachleute: «Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten», sagt Sabina Balmer. «Unser Hauptziel ist es, den Studierenden Fachwissen zu vermitteln und ihnen die Realitäten der Businesswelt näherzubringen, sodass sie besser vorbereitet sind für ihre spätere Berufstätigkeit, Chancen auf eine Anstellung haben oder selbst einen kleinen Betrieb gründen können.» Dabei soll der Anstoss, welche Inhalte vermittelt werden, von den afrikanischen Partnern selbst kommen: «Sie wissen am besten, was für ihre Situation und ihr Land gerade passt», sagt Balmer.

Parallel zu Initiativen in Afrika arbeitet der Verein mit europäischen Unternehmen zusammen, welche den Studierenden der B360-Partneruniversitäten Praktika ermöglichen. Balmer: «Dazu unterzeichnen wir mit dem Partnerunternehmen entweder eine Vereinbarung für ein dreimonatiges Praktikum oder das Praktikum ist Teil eines Nachhaltigkeits-Pakets. Dieses besteht nebst dem Praktikum und einem ehrenamtlichen Dozenteneinsatz eines Mitarbeitenden des Partnerunternehmens zusätzlich aus einer Geldspende». Die Erfahrung aus vier Jahren Tätigkeit zeigt: Praktikanten erhalten dank Erfahrungswissen aus Schweizer Unternehmen viel leichter eine gute Stelle als nur mit dem reinen Uni-Abschluss.

Zu Beginn der Vereinstätigkeit 2009 konzentrierte sich B360 auf die Kooperation mit dem Polytechnic of Namibia in Windhoek – eine der drei Hochschulen im Land. Auch Human Resources wird an der loka-

Es gibt kein besseres Umfeld für Ihre Werbung.



Werbung im «Persorama» ist erfolgreich.

Dies beweisen die Facts: 5360 Exemplare WEMF-beglaubigte Auflage. 16 000 Kadernpersonen als regelmässige Leser. 61 Prozent der Magazine werden von zwei oder mehr Personen gelesen. Und das redaktionelle Umfeld: professionelle Hintergrundberichte, Facts aus der Branche, News zu Namen und Hinweise auf Anlässe. Optimal ergänzt werden die Anzeigen mit Online-Aktivitäten auf der Webseite und mit dem Infoletter.

Redaktion:
 Michaela Geiger
 Chefredaktorin
 Telefon 071 244 10 06
 chefredaktion@persorama.ch

Inserate:
 Zürichsee Werbe AG
 Daniel Baer
 Telefon 079 338 89 18
 Telefon 044 928 56 35
 persorama@zs-werbeag.ch

Verlag:
 LZ Fachverlag
 Multicolor Print AG
 Telefon 041 767 76 76
 Fax 041 767 79 11
 verlag@persorama.ch



len Hochschule gelehrt. Sabina Balmer: «Gute HR-Leute sind wichtig, um die Rekrutierungen richtig zu steuern und für Angestellte unterstützend zu wirken. Da gibt es noch viel Entwicklungspotenzial», 2011 startete B360 eine neue Zusammenarbeit mit der University of Zambia (UNZA) in Lusaka, wo insgesamt bereits elf Experteneinsätze stattgefunden haben. 2013 begann eine weitere Zusammenarbeit mit der Cape Peninsula University of Technology (CPUT) in Kapstadt, Südafrika – mit vier Einsätzen europäischer Experten seit März. «Wir sind hier noch ganz in der Anfangsphase», erzählt Sabina Balmer. Mit Blick auf die Apartheid-Vergangenheit

Bild: S. Balmer



Die afrikanische HR-Studentin Ruth Andreas (Bildmitte) vom Polytechnic of Namibia kam als Praktikantin zu KPMG nach Zürich. Im Bild mit Lotti Schneider (HRM Solutions und Beirätin von B360 education partnerships) und Markus Reinke, KPMG Zürich und Mentor von Ruth Andreas während des Praktikums in der Schweiz.

B360 education partnerships

Sabina Ann Balmer ist die Initiatorin und Präsidentin des Vereins B360 education partnerships, der Firmen die Möglichkeit bietet, in einem Ausbildungs- und «Cross Border Volunteering»-Projekt mitzumachen. Vor dem Schritt in die Selbständigkeit hat Sabina Balmer 13 Jahre lang in verschiedenen Funktionen für die Credit Suisse in New York, Zürich und Zug gearbeitet, unter anderem als Chief Operating Officer für Credit Suisse Asset Management. Im Auslandseinsatz für das Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) führte sie ein Infrastruktur Projekt in Ouahigouya, Burkina Faso, durch. Und sie arbeitete in den Jahren 1992 und 1993 in Arandis, Namibia, als WorldTeach Volunteer Teacher. www.b360-education-partnerships.org



Sabina Ann Balmer: «Unser Hauptziel ist es, den Studierenden Fachwissen zu vermitteln und ihnen die Realitäten der Businesswelt näher zu bringen, sodass sie besser vorbereitet sind für ihre spätere Berufstätigkeit.»

Bild: Dieter Seeger

erweist sich gerade die Arbeit in Südafrika als sehr spezifisch: «Mit der Stellenbosch-University und der University of Cape Town (UCT) gibt es in Südafrika bereits sehr renommierte Hochschulen, deren Absolventen ohne Probleme gute Anstellungen finden», so Sabina Balmer.

Anders die Cape Peninsula University of Technology (CPUT) mit überwiegend farbigen Studenten. «Bildung ist ein grosses Privileg, was wir Schweizer selbstverständlich geniessen. Ich habe gesehen, wie oft es für Familien in Afrika ein echter Kampf ist, dass Kinder überhaupt in die Schule gehen und eine gute Berufsausbildung haben», schildert die engagierte Präsidentin von B360. «Oft ist es nur ein Kind einer Familie, das die Chance auf eine Universitätsausbildung erhält und mit einem guten Beruf den Weg aus der Armut findet.» Das will B360 unterstützen. Sabina Balmer:

«Wir planen daher, gezielt auf Schweizer Firmen mit südafrikanischen Niederlassungen zuzugehen, künftig Praktikanten auch von der Cape Peninsula University of Technology zu nehmen.»

Seit Gründung von B360 wurden mehr als 23 000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Ob Unterricht oder Expertenberatung – rund 6000 Studierende und Mitarbeitende von elf Fakultäten/19 Abteilungen haben mittlerweile davon profitiert.

Die ehrenamtlichen Experten, die an den Hochschulen in Namibia, Zambia und Südafrika während zwei bis drei Wochen unterrichten, kommen aus sehr unterschiedlichen Fachgebieten – zentral sind Lebensmittelsicherheit, Arbeitssicherheit, Kommunikation, Maschinen-, Hoch- und Tiefbau, Personalwesen, Ökonomie, Rechnungswesen, Marketing und E-Learning.

Michaela Geiger

RÉSUMÉ

L'Afrique du Sud a de l'avenir

Transmettre le savoir-faire des entreprises aux étudiants d'Afrique du Sud et envoyer les jeunes Africains en stage dans les entreprises suisses est le thème central du travail effectué par l'organisation à but non lucratif suisse B360 education partnerships. B360 a été fondée en 2009 par Sabina Ann, ancienne responsable chez Credit Suisse, avec l'objectif de contribuer à la mise en place et au développement de connaissances spécialisées dans l'enseignement supérieur dans le sud de l'Afrique. Le transfert de connaissances est au cœur de leurs activités. Les spécialistes RH sont à cette occasion plus que jamais sollicités.